

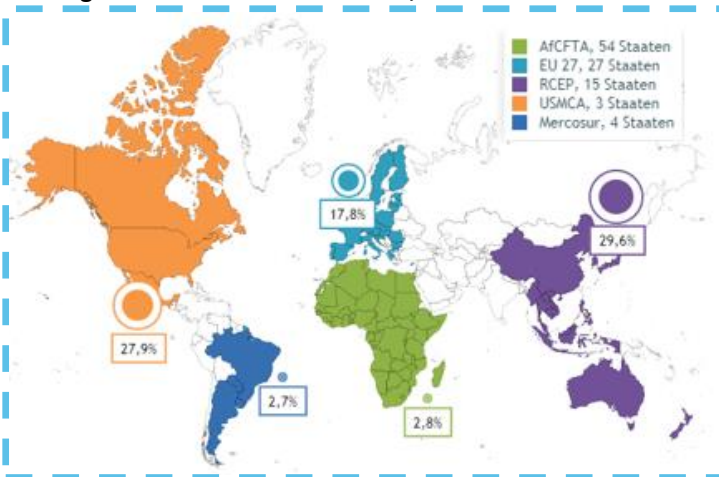


## CHART OF THE WEEK

### Afrikanische Freihandelszone gestartet

Am 1.1.2021 trat das Abkommen über die afrikanische, kontinentalübergreifende Freihandelszone (AfCFTA) in Kraft. Durch dieses neue Abkommen sollen Zölle und bürokratische Handelshemmnisse zwischen den 54 teilnehmenden afrikanischen Staaten abgeschafft werden und damit die nach Ländern weltgrößte Freihandelszone mit einem Markt von 1,2 Milliarden Menschen entstehen.

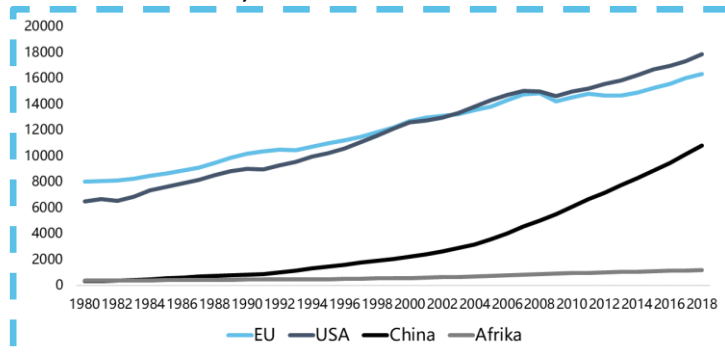
#### Wichtige Freihandelszonen der Welt, Anteil am weltweiten BIP



Quelle: Weltbank und IMF, Natural Earth, [Zur interaktiven Grafik](#)

Ziel der Freihandelszone ist es, den innerafrikanischen Handel zu steigern und damit die Entwicklung Afrikas voranzubringen. Die Hoffnungen in AfCFTA sind nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Krise auf die afrikanische Wirtschaft groß. Afrikas Wirtschaftsleistung ist verglichen mit anderen Regionen gering. Während China ab 1990 einen beispiellosen Wirtschaftsaufschwung verzeichnen konnte, stagnierte Afrikas BIP.

#### BIP in Mrd. US-Dollar, zu konstanten Preisen



Quelle: Weltbank, Afrikanische Entwicklungsbank, [Zur interaktiven Grafik](#)

Die österreichische Wirtschaft steht der Schaffung der afrikanischen Freihandelszone positiv gegenüber. Sie erleichtert langfristig Investitionen und den Handel österreichischer Unternehmen mit den über 50 afrikanischen Ländern und eröffnet neue Chancen. Afrikas Märkte sind die Wachstumsmärkte der Zukunft. Österreich und Europa müssen die Gelegenheit jetzt nutzen, ihre Handelsbeziehungen mit der afrikanischen Freihandelszone zu vertiefen, bestenfalls mit einem EU-Handelsabkommen.

### Zur Information

Derzeit ist der Handel innerhalb Afrikas durch hohe Einfuhrzölle und bürokratische Hürden erschwert.

Investitionen werden durch die geringe Marktgröße der einzelnen Länder, hohe Einfuhrzölle und bürokratische Hürden vielfach verhindert. Durch die Vereinfachung des innerafrikanischen Handels sollen Investoren verstärkt nach Afrika kommen.

Laut Schätzungen der Weltbank soll die Freihandelszone bis 2035 rund 30 Millionen Menschen von Armut befreien, das Einkommen Afrikas um 450 Milliarden Dollar und die Exporte innerhalb des Kontinents um 81% steigern können.

Wirtschaftskammer Österreich  
Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Harald Mahrer  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

Chefredaktion:  
Dr. Christoph Schneider,  
Druck: Eigenvervielfältigung,  
Erscheinungsort Wien  
Offenlegung: [wko.at/offenlegung](https://www.wko.at/offenlegung)  
Medieninhaber/Herausgeber:  
Wirtschaftskammer Österreich,  
Abteilung für Wirtschafts- und  
Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph  
Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045  
Wien, <https://news.wko.at/whp>,  
[whp@wko.at](mailto:whp@wko.at).

Autor/Ansprechpartner:  
Mag. Karin Steigenberger, BA  
[karin.steigenberger@wko.at](mailto:karin.steigenberger@wko.at)